

Zeitschrift: Familienforschung Schweiz : Jahrbuch = Généalogie suisse : annuaire
= Genealogia svizzera : annuario
Herausgeber: Schweizerische Gesellschaft für Familienforschung
Band: - (1997)

Buchbesprechung: Deutsche biographische Enzyklopädie [Walther Killy]
Autor: Truffer, Bernard

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

sprachigen Thesaurus auf und ermöglicht das problemlose Abrufen von Berufsgruppen und geographischen Kategorien.

Alfred Egli-Wildi, 8700 Küsnacht ZH

Walther Killy (Hrsg.): **Deutsche biographische Enzyklopädie (DBE)**. K.G. Saur Verlag: München, 1995 ff., 10 Bände.

Abgesehen von der heute zweifellos etwas veralteten 56 bändigen Allgemeinen Deutschen Biographie (ADB), deren über 26'000 Lebensläufe "den historischen Gesinnungen des 19. Jahrhunderts verpflichtet sind", verfügt der deutsche Kulturraum im Unterschied zu den meisten andern Kulturnationen bislang über kein abgeschlossenes allgemeines biographisches Nachschlagewerk. Die Deutsche Biographische Enzyklopädie (DBE) will nun diese oft bedauerte Lücke schliessen.

Der Herausgeber hat sich zum Ziel gesetzt, "über möglichst viele Personen Auskunft zu geben, die (in welchem Lebenskreis auch immer) auf ihre eigene Zeit eingewirkt haben und dieser wichtig geworden sind, ob sie nun regierende Häupter waren, oder deren Schlossbaumeister, oder Minister, oder ein einstmals berühmter Arzt, oder Kaufherren, oder auch nur der Tischlermeister, dessen Name heute noch neben dem grossen Künstler besteht. Kein Lebenskreis sollte ausgeschlossen sein".

Zur Verwirklichung dieses Zieles hat sich der Herausgeber mit einem hochkarätigen Beirat und einem illustren Autorenteam von Professoren und Doktoren umgeben, die die Wissenschaftlichkeit des Unternehmens garantieren. Auf der Grundlage weitläufiger Materialien (spezialisierte Nachschlagewerke wie historisch-biographische Lexika, Künstlerlexika, Dichterlexika usw. und nicht zuletzt auch grosse Konversationslexika) wurden Namenslisten der in die DBE aufzunehmenden Personen erstellt. Die ausgewählten Personen wurden nach ihrer Bedeutung in verschiedene Kategorien eingeteilt. Historische Personen, die von weitreichender, auch für die nachfolgenden

Jahre erheblicher Bedeutung waren, sowie Personen, die für die eigene Zeit von grossem Einfluss waren und aus der Geschichte nicht mehr wegzudenken sind, erhielten eine von berufenen Kennern verfasste und signierte Biographie mit wertvollen Hinweisen auf weiterführende Literatur. Alle übrigen Einträge, und es handelt sich dabei um den weitaus grössten Teil, wurden nach einheitlichen Regeln verfasst. Die Artikel setzen sich aus Name, Lebensdaten, Filiation, Biographie und Literaturhinweisen (dies leider nicht immer!) zusammen und weisen durchschnittlich den selben Umfang auf.

So ist ein Werk im Entstehen, das in zehn dicken aber immer noch handlichen Bänden (deren sechs bereits erschienen sind) Lebensbilder von über 60'000 Personen aus allen Bereichen des öffentlichen und politischen Lebens vermittelt. Es handelt sich um Männer und Frauen aus dem gesamten deutschsprachigen Raum (auch die Deutschschweiz ist verhältnismässig gut vertreten) von Beginn der schriftlichen Überlieferung bis zur Gegenwart - noch lebende Personen wurden nicht berücksichtigt. Einzelne werden es wohl bedauern, dass in einem modernen Nachschlagewerk durchwegs auf Porträts und Photos verzichtet wurde.

Die DBE ist zweifelsfrei ein bedeutendes und für manchen bald unentbehrliches Nachschlagewerk, sozusagen eine Kultur- und Zivilisationsgeschichte in Einzelporträts, die nicht nur im deutschen Sprachraum in keiner öffentlichen Bibliothek fehlen darf - auch wenn der Durchschnittsgenealoge auf der Suche nach seinen Ahnen in diesen Bänden kaum fündig werden dürfte, es sei denn, einzelne seiner Vorfahren gehörten zur doch verhältnismässig kleinen Auslese der etwa 60'000 Auserwählten.

Bernard Truffer, 1951 Sion VS